

Rentenzuschkusskass

der

N-ERGIE Aktiengesellschaft Nürnberg



Jahresabschluss und Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2023

Inhalt

| | Seite |
|--|-------|
| Lagebericht | 4 |
| Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen | 9 |
| Jahresabschluss | |
| Bilanz | 13 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 15 |
| Anhang | |
| Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss | 16 |
| Bewertungs- und Abschreibungsgrundsätze | 16 |
| Erläuterungen zur Bilanz | 18 |
| Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung | 22 |
| Sonstige Angaben | 25 |
| Bestätigungsvermerk | 28 |
| Bericht des Aufsichtsrats | 33 |

Lagebericht

Geschäfts und Rahmenbedingungen

Die Rentenzuschkasskasse der N-ERGIE Aktiengesellschaft Nürnberg (RZK) ist ein kleinerer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 210 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG). Die Rentenzuschkasskasse ist gemäß § 233 VAG reguliert. Sie ist juristisch eigenständig und hat die Aufgabe, ihren Mitgliedern für den Fall der Invalidität oder Erreichen der Altersgrenze sowie den Witwen, Witwern und Waisen verstorbener Mitglieder zu den Rentenleistungen der gesetzlichen Rentenversicherung eine Rente zu gewähren.

Mitglieder können die Beschäftigten eines Unternehmens im Städtische Werke Nürnberg Konzern, Mitarbeiter von Beteiligungsgesellschaften im Konzern, der Kindertagesstätte Sandreuth sowie früher die Mitarbeiter der Betriebskrankenkasse N-ERGIE werden.

Die ordentlichen Mitglieder sind bei folgenden Unternehmen beschäftigt:

N-ERGIE Aktiengesellschaft
N-ERGIE Netz GmbH
VIACTIV Krankenkasse
Städtische Werke Nürnberg GmbH
VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft
Kommunaler Versicherungsdienst Nürnberg GmbH
wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen
Kindertagesstätte Sandreuth
Europäische Funk-Rundsteuerung GmbH

Nach den Tarifbedingungen für den Pflichttarif haben die Mitglieder aus ihrem pensionsfähigen Einkommen bis zur Höhe der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung einen Beitrag von 2,5 % zu entrichten. Die Unternehmen leisten einen Zuschuss in Höhe von 5,75 % des pensionsfähigen Einkommens der ordentlichen Mitglieder.

Mit Inkrafttreten des Altersvermögensgesetzes im Jahr 2002 wurde der Arbeitnehmertarif eingeführt. Für Verträge ab dem 21. Dezember 2012 wird bei den Verrentungssätzen nicht mehr zwischen dem Geschlecht unterschieden (Unisextarif). Im Jahr 2023 wurden 88 neue Verträge abgeschlossen.

Die N-ERGIE Aktiengesellschaft übernimmt sämtliche Verwaltungskosten der RZK. Als Ausgleich für die durch den Arbeitnehmertarif zusätzlich anfallenden Kosten, erhält die N-ERGIE die von der RZK über die Beiträge zum Arbeitnehmertarif vereinnahmten Kostensätze von 106 TEUR.

An die Rentenzuschusskasse geleistete Beiträge werden seit 2002 durch das Altersvermögensgesetz gefördert. Für individuell versteuerte Beiträge können die Mitglieder eine Altersvorsorgezulage (Riesterförderung) beantragen. Die Zulage wird von der Zulagenstelle an die RZK überwiesen. Die Zulagen werden wie Beiträge behandelt und dem Arbeitnehmertarif gutgeschrieben.

Wirtschaftliches Umfeld

Das Jahr 2023 war geprägt von zunächst steigenden Zinsen und hoher Inflation. Die Europäische Zentralbank hat 2023 den Leitzins auf 4,5% erhöht. Dies ist der höchste Leitzins seit über 20 Jahren. Durch diese Maßnahme geht die EZB gegen die historisch hohe Inflation vor. Diese lag 2023 in Deutschland im Jahresdurchschnitt bei 5,9 %.

Nachdem die Anleihenmärkte 2022 stark rückläufig gewesen sind, gab es Ende 2023 eine gegenläufige Bewegung, sodass sich die Anleihenurse von dem starken Rückgang etwas erholten.

Getrieben vom IT- und Kommunikationssektor hatten die Aktien 2023 eine sehr positive Entwicklung. Der MSCI World verzeichnete ein Plus von 20,2 %, was deutlich über dem langfristigen Durchschnitt des Index liegt.

Die Wohnimmobilienpreise sind 2023 so stark gefallen wie seit mindestens 60 Jahren nicht. Es fielen allerdings sehr wenige Transaktionen an. Eigentumswohnungen verbilligten sich um 8,9%, Einfamilienhäuser um 11,3% und Mehrfamilienhäuser um 20,1 %. Der Preisrückgang sowie die gestiegenen Zinsen belasten zudem die Immobilienfinanzierungen.

Der Euro stieg gegenüber dem US-Dollar an. Zum Jahresende notierte er bei rund 1,11 -US-Dollar.

Betriebene Versicherungsweige und -arten

Es wird inländisches, selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft betrieben, und zwar in der Einzel-Renten- und Pensionsversicherung. Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind, werden und wurden nicht getätigt.

Geschäftsverlauf

Die Kapitalanlagen erhöhten sich im Berichtsjahr von 215,74 Mio. EUR um 2,18 Mio. EUR bzw. 1,01 % auf 217,92 Mio. EUR. Insgesamt wurden 23,56 Mio. EUR neu angelegt, und zwar in Beteiligungen, Anteilen an Darlehensfonds und Alternativen Investmentfonds, Immobilienfonds und Schuldscheindarlehen. Finanziert wurden diese Neuanlagen hauptsächlich aus Beiträgen der Mitglieder und der Trägerunternehmen, aus Zins- und Mieterträgen, Fonds- und Beteiligungsausschüttungen sowie aus Einlösungen und Verkäufen von Wertpapieren. Sämtliche Neuanlagen wurden unverzüglich dem Sicherungsvermögen zugeführt. Das Sicherungsvermögen beträgt zum 31. Dezember 2023 213,44 Mio. EUR (im Vorjahr 216,00 Mio. EUR). Eine Inhaberschuldverschreibung wurde dem Sicherungsvermögen entnommen und dem restlichen Vermögen zugeführt.

Die verdienten Beiträge sind gegenüber 2022 von 3,97 Mio. EUR um 2,9 % auf 3,85 Mio. EUR gesunken. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle stiegen von 6,93 Mio. EUR um 3,0 % auf 7,14 Mio. EUR.

Die Erträge aus Kapitalanlagen erhöhten sich um 26,5 % von 8,92 Mio. EUR auf 11,28 Mio. EUR, was im Wesentlichen aus der Rückgabe von Anteilen unseres gemischten Spezial Fonds „RFÜ“ resultiert. Die Aufwendungen erhöhten sich aufgrund der außerplanmäßigen Abschreibung von zwei Immobilienprojektentwicklungsfonds, zwei Immobilienfinanzierungsfonds, einer Inhaberschuldverschreibung, eines Wohnimmobilienfonds und einem Emerging Market Anleihen Fonds von 3,33 Mio. EUR auf 4,96 Mio. EUR. Daraus ergibt sich eine laufende Verzinsung von 3,8 % (Vorjahr 4,1 %). Die Reinverzinsung, die sämtliche Kapitalerträge und -aufwendungen berücksichtigt, beträgt 2,9 % (Vorjahr 2,6 %). Die Verzinsung liegt über dem Rechnungszinsfuß von durchschnittlich 2,32 %.

Der Zinsgewinn hat maßgeblich zum erzielten Jahresüberschuss im Jahr 2023 von 2,93 Mio. EUR beigetragen, der dem Ausgleichsposten zugeführt wurde. Die Deckungsrückstellung wurde zum 31. Dezember 2023 nicht neu berechnet. Die Berechnung erfolgt alle 3 Jahre. Ein Vergleich der Ergebnisse mit den Vorjahreswerten ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Die Rentenzahlungen und die Beitragseinnahmen sowie die laufende Verzinsung entsprechen unseren Prognosen. Die Entwicklung des Sicherungsvermögens und der Reinverzinsung liegt unterhalb unserer Erwartungen.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Kapitalanlagerisiken werden durch eine breite Mischung und Streuung der Anlagen unter Beachtung von Sicherheit, Liquidität und Rentabilität begegnet. Infolge der extremen Niedrigzinsphase wurde der Anteil an klassischen festverzinslichen Wertpapieren in der Vergangenheit abgebaut. Es wurde zunehmend in Immobilien, Beteiligungen und Darlehensfonds investiert, um die erforderliche Rendite zu erzielen. Nach dem Zinsanstieg wurde 2023 wieder in festverzinsliche Wertpapiere investiert. Die Kapitalanlagen und Risiken werden laufend überwacht. Ein erhöhtes Risiko besteht nach Ansicht der Rentenzuschusskasse nicht.

Infolge der weiter steigenden Lebenserwartung wurden bei der Berechnung der Deckungsrückstellung die „Richttafeln 1998“ von Dr. Heubeck mit modifizierten Sterbewahrscheinlichkeiten zugrunde gelegt, welche genügend Sicherheiten bieten. Aufgrund dieser Richttafeln wird beim Arbeitnehmertarif bei Versicherungsbeginn vor dem 21. Dezember 2012 bei den Leistungen zwischen Männern und Frauen unterschieden.

Beitragszahlungen beim Arbeitnehmertarif sowie Beitragszahlungen von Neumitgliedern beim Pflichttarif werden ab 2007 mit einem an die modifizierten Sterbetafeln angepassten Prozentsatz verrechnet.

Für neue Mitglieder ab 2021 gilt eine aus den „Heubeck-Richttafeln 2018G“ hergeleitete Periodensterbetafel.

Um dem Risiko einer lang andauernden Niedrigzinsphase zu begegnen, wurde der Rechnungszins beim Arbeitnehmertarif bei Versicherungsbeginn vom 21. Dezember 2012 bis 31. Dezember 2020 von 3,25 % auf 1,75 % sowie bei Versicherungsbeginn ab 1. Januar 2021 auf 0 % reduziert. Bei Verträgen mit Rechnungszins 3,25 % wurde zusätzlich der Rechnungszins für Beitragszahlungen ab

1. Januar 2021 auf 1,75 % gesenkt. Beim Pflichttarif wurde der Rechnungszins für den Gesamtbestand zum 31. Dezember 2021 von 2,7 % auf 2,246 %, beim Arbeitnehmertarif 2002 von 3,25 % im Tarif A auf 2,64 %, im Tarif B auf 2,766 % sowie Tarif C auf 2,954 % reduziert.

Der zunehmend ungünstiger werdenden Altersstruktur beim Pflichttarif wurde durch eine Erhöhung des Arbeitgeberbeitrages ab 01.01.2002 Rechnung getragen. Daneben wurde bei der Berechnung des Leistungsbarwerts eine jährliche Beitragssteigerung von 3 % unterstellt.

Chancen ergeben sich, wenn die Beitragssteigerung beim Pflichttarif niedriger als 3 % ausfällt, die Invaliditätsfälle weiterhin niedrig bleiben oder die kalkulierte Lebenserwartung unterschritten wird.

Entwicklung des Versicherungsbestandes

Zum 31.12.2023 liegt der Bestand der Versicherungen bei 2.096, davon 385 mit Pflichttarif und 1.711 mit Arbeitnehmertarif.

Die Zahl der Mitglieder ist von 1.642 auf 1.673 gestiegen. Davon sind 154 beitragsfrei mit einer unverfallbaren Anwartschaft nach dem Betriebsrentengesetz (BetrAVG).

Die Anzahl der Rentenempfänger ist von 988 auf 996 gestiegen.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Leistungsindikatoren sind die Beitragseinnahmen, die Rentenzahlungen und das Sicherungsvermögen. Durch die Beachtung der gesetzlichen Anlagegrundsätze von Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität wird das Vermögen der RZK nachhaltig angelegt. Ethische, soziale und ökologische Kriterien sowie die Art der Führung von Unternehmen und Staaten (Governance) sind weitere Gesichtspunkte beim Entscheidungsprozess.

Prognose/Voraussichtliche Entwicklung

In den nächsten Jahren werden die Beitragseinnahmen leicht sinken und die Rentenzahlungen leicht steigen. Das Sicherungsvermögen wird weiter steigen. Die laufende Verzinsung unserer Kapitalanlagen wird über 3 % bleiben.

Insgesamt wird mit einer gleichbleibenden guten Entwicklung der Rentenzuschkasse gerechnet.

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2023

| | Anwärter | | Invaliden- und Altersrentner | | | Hinterbliebenenrenten | | | | | |
|--|--------------|------------|------------------------------|------------|---------------------------|-----------------------|-----------|----------|---------------------------|---------------|--------------|
| | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Summe der Jahresrenten 2) | Witwen | Witwer | Waisen | Summe der Jahresrenten 2) | | |
| | | | | | | Witwen | Witwer | Waisen | Witwen | Witwer | Waisen |
| | Anzahl | Anzahl | Anzahl | Anzahl | EUR | Anzahl | Anzahl | Anzahl | EUR | EUR | EUR |
| I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres | 1.154 | 488 | 512 | 160 | 5.442.502 | 298 | 10 | 8 | 1.412.696 | 40.703 | 7.775 |
| II. Zugang während des Geschäftsjahres | | | | | | | | | | | |
| 1. Neuzugang an Anwärtern Zugang an Rentner | 61 | 27 | 42 | 10 | 480.240 | 12 | 1 | - | 80.629 | 2.060 | - |
| 2. sonstiger Zugang 1) | - | - | - | - | 1.510 | - | - | - | - | - | - |
| 3. gesamter Zugang | 61 | 27 | 42 | 10 | 481.750 | 12 | 1 | - | 80.629 | 2.060 | - |
| III. Abgang während des Geschäftsjahres | | | | | | | | | | | |
| 1. Tod | 2 | - | 20 | 7 | 217.718 | 25 | 1 | - | 118.349 | 5.644 | - |
| 2. Beginn der Altersrente | 41 | 9 | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität) | 1 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf | - | - | - | - | - | - | - | 3 | - | - | 2.462 |
| 5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeiträgen und Austrittsvergütung | 3 | 1 | - | 1 | 201 | - | - | - | - | - | - |
| 6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeiträgen und Austrittsvergütung | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 7. sonstiger Abgang | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 8. gesamter Abgang | 47 | 10 | 20 | 8 | 217.920 | 25 | 1 | 3 | 118.349 | 5.644 | 2.462 |
| IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres | 1.168 | 505 | 534 | 162 | 5.706.332 | 285 | 10 | 5 | 1.374.976 | 37.119 | 5.313 |
| davon | | | | | | | | | | | |
| 1. beitragsfreie Anwartschaften | 79 | 75 | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 2. in Rückdeckung gegeben | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |

1) Zum Beispiel Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente

2) Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

Verbandszugehörigkeit

Die Kasse ist Mitglied in der „Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V.“

Risikomanagement

Nach § 26 VAG müssen Versicherungsunternehmen über ein wirksames Risikomanagementsystem verfügen, das gut in die Organisationsstruktur und die Entscheidungsprozesse des Unternehmens integriert ist und dabei die Informationsbedürfnisse der Personen, die das Unternehmen leiten, durch eine angemessene interne Berichterstattung, gebührend berücksichtigt.

Das Risikomanagementsystem muss die Strategien, Prozesse und internen Meldeverfahren umfassen, die erforderlich sind, um Risiken, denen das Unternehmen tatsächlich oder möglicherweise ausgesetzt ist, zu identifizieren, zu bewerten, zu überwachen und zu steuern sowie aussagekräftig über diese Risiken zu berichten.

Grundlage hierfür ist das 2009 eingeführte Risikohandbuch sowie die Risikomanagement-Leitlinie.

Marktrisiken

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe bzw. in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergibt. Es stellt damit die Gefahr von Vermögenseinbußen auf Grund von möglichen Veränderungen von Marktpreisen bzw. der preisbildenden Parameter von Finanzinstrumenten, wie z.B. Zinsen, Währungen, Aktien, Volatilitäten etc. dar. Durch Setzen von Frühwarnlimits sowie vierteljährlicher Berichterstattung werden die Zeitwerte überwacht. Zusätzlich wird die Risikostruktur der Kapitalanlagen über eine aufsichtsrechts- und internen Anlagerichtlinien konforme Mischung und Streuung gesteuert.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko bedeutet die Veränderung oder der Bewertung der Bonität und umfasst das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Dem Kreditrisiko wird durch entsprechende Streuung sowie einem Investmentgrade Rating begegnet.

Konzentrationsrisiken

Die Konzentrationsrisiken resultieren aus Risiken, die sich dadurch ergeben, dass das Unternehmen einzelne Risiken eingeht, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotential haben. Die Immobilienquote liegt bei der von der BaFin genehmigten Quote von 35%, dadurch ergibt sich eine erhöhte Konzentration auf Immobilieninvestments. Das Risiko wird durch eine breite Streuung und Mischung über Nutzungsarten und Ländern begrenzt.

Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet die Gefahr, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht. Das Risiko wird geprägt durch biometrische Einflüsse, wie Langlebigkeit, Invalidität und Verheiraturwahrscheinlichkeit. Durch regelmäßige Bestandsanalysen wird dieses Risiko überwacht.

Durch Anpassung des Rechnungszinses und Investition in Kapitalanlagen mit nachhaltig hohen laufenden Ausschüttungen soll erreicht werden, dass die eingegangenen Zinsgarantien erfüllt werden.

Alle für den Rentnerbestand angefallenen Überschüsse werden für die Erhöhung der laufenden Leistungen verwendet. Die gesetzlichen Regelungen sind damit erfüllt.

Operationelle Risiken

Die Rentenzuschkasse ist in die Organisation des Trägerunternehmens N-ERGIE integriert und kann die Infrastruktur und Ressourcen des Trägerunternehmens nutzen. Das Risiko des allgemeinen Geschäftsbetriebs wird dadurch begrenzt.

Strategisches Risiko

Risiken aus dem Bereich der strategischen Unternehmensentscheidungen und –zielen werden durch Marktbeobachtungen, Medieninformationen, Erfahrungsaustausch mit anderen Pensionskassen und Kommunikation mit den Mitgliedern begrenzt.

Das Geschäftsmodell ist auf eine Übereinstimmung der strategischen Ziele der Mitglieder mit denen der Rentenzuschkasse ausgelegt. Eine Abweichung hiervon würde bedeuten, dass die Interessen der Mitglieder nicht hinreichend berücksichtigt und daher die Rentenzuschkasse ihre Zwecksetzung verfehlen würde.

Politische Risiken und Chancen

Unmittelbare Folgen aus dem Ukraine Krieg haben sich nicht ergeben. Mittelbare Folgen werden durch breite Streuung und Mischung der Kapitalanlagen begrenzt.

Bilanz zum 31. Dezember 2023

| Aktiva | EUR | EUR | EUR | Vorjahr TEUR |
|--|----------------|----------------|----------------|-----------------|
| A. Kapitalanlagen | | | | |
| I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | 350.066,54 | | 358 |
| II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen | | | | |
| 1. Beteiligungen | 30.109.243,62 | 30.109.243,62 | | 29.248 |
| III. Sonstige Kapitalanlagen | | | | |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 123.351.588,56 | | | 124.278 |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 38.244.000,00 | | | 40.930 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | 22.000.000,00 | | | 13.500 |
| 4. Einlagen bei Kreditinstituten | 3.866.000,00 | | | 7.425 |
| | | 187.461.588,56 | 217.920.898,72 | 215.739 |
| B. Forderungen | | | | |
| I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenem Versicherungsgeschäft an | | | | |
| 1. Versicherungsnehmer | 1.523,03 | | | 1 |
| 2. Mitglieds- und Trägerunternehmen | 49.238,32 | | | 20 |
| | | 50.761,35 | | 21 |
| II. Sonstige Forderungen | | 3.153,89 | | 9 |
| | | | 53.915,24 | 30 |
| C. Sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten Schecks und Kassenbestand | | 1.341.987,98 | 1.341.987,98 | 876 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | | | | |
| I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten | | 467.732,75 | 467.732,75 | 249 |
| | | | 219.784.534,69 | 216.894 |

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Nürnberg, den 27. März 2024

Der Treuhänder
gez. Ehras

Bilanz zum 31. Dezember 2023

| Passiva | EUR | EUR | EUR | Vorjahr TEUR |
|--|----------------|----------------|----------------|-----------------|
| A. Eigenkapital | | | | |
| I. Gewinnrücklagen | | | | |
| 1. Verlustücklage gemäß § 193 VAG | | 10.152.778,35 | | 10.153 |
| II. Gesamt-Ausgleichsposten | | | | |
| 1. Ausgleichsposten | | 5.444.848,03 | | 2.517 |
| | | | 15.597.626,38 | 12.670 |
| B. Versicherungstechnische Rückstellungen | | | | |
| I. Deckungsrückstellung | | | | |
| 1a) Bruttobetrag laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31.12.21 | 203.949.820,00 | | | 203.950 |
| 1b) zuzüglich Zuführung aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung | 182.622,00 | | | 183 |
| | | 204.132.442,00 | | 204.133 |
| II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung | | 0 | | 0 |
| | | | 204.132.442,00 | 204.133 |
| C. Andere Verbindlichkeiten | | | | |
| I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber | | | | |
| 1. Versicherungsnehmern | 0,00 | | | 0 |
| 2. Mitglieds- und Trägerunternehmen | 350,14 | | | 0 |
| | | 350,14 | | 0 |
| II. Sonstige Verbindlichkeiten | | 47.249,80 | | 87 |
| | | | 47.599,94 | 87 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | | | 6.866,37 | 4 |
| | | | 219.784.534,69 | 216.894 |

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 19.04.2022 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist.

Ober-Olm, den 27. März 2024

Der Verantwortliche Aktuar
gez. Nattermann

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

| Posten | EUR | EUR | Vorjahr TEUR |
|--|--------------|---------------|-----------------|
| I. Versicherungstechnische Rechnung | | | |
| 1. Verdiente Beiträge | | 3.853.579,71 | 3.970 |
| 2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung | | 0,00 | 183 |
| 3. Erträge aus Kapitalanlagen | | | |
| a) Erträge aus Beteiligungen | 2.562.237,38 | | 2.928 |
| b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen | | | |
| aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 440.184,15 | | 409 |
| bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen | 5.159.685,06 | | 5.371 |
| c) Erträge aus Zuschreibungen | 0,00 | | 0 |
| d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 3.120.605,57 | | 210 |
| | | 11.282.712,16 | 8.918 |
| 4. Sonstige versicherungstechnische Erträge | | 43.507,19 | 8 |
| 5. Aufwendungen für Versicherungsfälle | | | |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle | 7.135.706,32 | | 6.928 |
| | | 7.135.706,32 | 6.928 |
| 6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto Rückstellungen | | | |
| a) Deckungsrückstellung | | 0,00 | 183 |
| 7. Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung | | 0,00 | 0 |
| 8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb | | 106.499,86 | 106 |
| 9. Aufwendungen für Kapitalanlagen | | | |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen | 169.502,18 | | 314 |
| b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen | 4.788.456,57 | | 3.009 |
| c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 0,00 | | 4 |
| | | 4.957.958,75 | 3.327 |
| Versicherungstechnisches Ergebnis | | 2.979.634,13 | 2.535 |
| II. Nichtversicherungstechnische Rechnung | | | |
| 1. Sonstige Erträge | 536,76 | | 0 |
| 2. Sonstige Aufwendungen | 47.643,92 | | 12 |
| | | -47.107,16 | -12 |
| 3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | | 2.932.526,97 | 2.523 |
| 4. Sonstige Steuern | | 5.309,52 | 5 |
| 5. Ausgleichsposten aus dem Vorjahr | | 2.517.630,58 | 0 |
| 6. Überschuss (Vorjahr: Jahresüberschuss) | | 5.444.848,03 | 2.518 |
| 7. Einstellungen in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG | | 0,00 | 0 |
| 8. Ausgleichsposten | | 5.444.848,03 | 2.518 |

Anhang

A Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vom 08.11.1994 erstellt.

B Bewertungs- und Abschreibungsgrundsätze

Anlage und Umlaufvermögen

Grundstücke mit Geschäfts- und Wohnbauten werden linear abgeschrieben, und zwar mit jährlichen Abschreibungssätzen zwischen 1,43 % und 1,5 %.

Die Bewertung der Einlagen bei Kreditinstituten erfolgt zu den Anschaffungskosten.

Die Schuldscheinforderungen und Darlehen werden unter Ausnutzung des Wahlrechts des § 341c Abs. 3 HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Namenschuldverschreibungen werden gemäß § 341c Abs. 1 HGB mit dem Nennwert in die Bilanz eingestellt.

Die Investmentanteile (11 Fonds) mit einem Buchwert von 65.969 TEUR und eine Inhaberschuldverschreibung (Buchwert 7.913 TEUR) sind dem Anlagevermögen zugeordnet und werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips angesetzt (§ 341b Abs. 2, § 253 Abs. 1, 4 und 5 HGB).

Die restlichen Investmentanteile (11 Fonds) mit einem Buchwert von 57.383 TEUR sowie die restlichen Inhaberschuldverschreibungen (Buchwert: 31.029 TEUR) und die anderen festverzinslichen Wertpapiere werden mit den Anschaffungswerten bilanziert (Umlaufvermögen). Dabei wird das strenge Niederstwertprinzip und das Wertaufholungsgebot berücksichtigt.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die zum 31. Dezember 2021 ausgewiesene Deckungsrückstellung wurde entsprechend dem aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplan sowie der vorgelegten Ergänzung vom 28.02.2022 versicherungsmathematisch berechnet. Den Berechnungen liegen im Pflichttarif sowie im Arbeitnehmertarif bis 31. Dezember 2020 die „Richttafeln 1998“ von Dr. Heubeck mit modifizierten Sterbewahrscheinlichkeiten zugrunde. Der Rechnungszins beim Pflichttarif beträgt 2,246 %, beim Arbeitnehmertarif 2002 im Tarif A 2,640 %, im Tarif B 2,766 % und im Tarif C 2,954 %. Im Arbeitnehmertarif 2002 für Beitragszahlungen ab 2021 sowie für den Arbeitnehmertarif 2013 beträgt der Rech-

nungszins 1,75 %. Für den Arbeitnehmertarif 2021 liegen die „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ mit biometrischen Wahrscheinlichkeiten des Geburtsjahrganges 2015 und einem Rechnungszins von 0,00 % zugrunde. Die Rückstellungen wurden jeweils pro Versicherungsvertrag einzeln berechnet.

Die Verbindlichkeiten sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt worden.

Ausgleichsposten/Gewinnverwendung

Der Ausgleichsposten von 5,44 Mio. EUR ist das aus der Gewinn- und Verlustrechnung übertragene Ergebnis. 2,52 Mio. EUR stammen aus dem Jahr 2022 und 2,93 Mio. EUR aus dem Jahr 2023. Die Rentenzuschkasse lässt die Deckungsrückstellung in einem Turnus von 3 Jahren neu berechnen. In den Zwischenjahren wird lediglich die rechnerische Differenz zwischen den Erträgen und den Aufwendungen ermittelt und als Ausgleichsposten zum Ausgleich der Jahresrechnung in die Bilanz eingestellt.

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2023 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

C Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

A. Kapitalanlagen

Entwicklung der Aktivposten A. I. bis A. III. im Geschäftsjahr 2023:

| | Bilanzwerte Vorjahr TEUR | Zugänge TEUR | Abgänge TEUR | Zuschrei- bungen TEUR | Abschrei- bungen TEUR | Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR |
|--|--------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------------------|-----------------------------|--------------------------------------|
| A.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 359 | 0 | 0 | 0 | 9 | 350 |
| A II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen | | | | | | |
| 1. Beteiligungen | 29.248 | 3.130 | 2.269 | 0 | 0 | 30.109 |
| A.III. Sonstige Kapitalanlagen | | | | | | |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 124.277 | 8.638 | 5.977 | 0 | 3.586 | 123.352 |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 40.930 | 1.796 | 3.289 | 0 | 1.194 | 38.244 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | | | | | | |
| a) Namensschuldverschreibungen | 7.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 7.000 |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen | 6.500 | 10.000 | 1.500 | 0 | 0 | 15.000 |
| 4. Einlagen bei Kreditinstituten | 7.425 | 0 | 3.559 | 0 | 0 | 3.866 |
| Summe A.III. | 186.133 | 20.434 | 14.325 | 0 | 4.780 | 187.462 |
| Gesamt | 215.739 | 23.564 | 16.594 | 0 | 4.788 | 217.921 |

A. I. Grundstücke; grundstücksgleiche Rechte und Bauten usw.

Diese Position setzt sich zusammen aus einem Grundstück mit Geschäftsbauten und vier Grundstücken mit Wohnbauten. Das Geschäftsgrundstück ist an die N-ERGIE vermietet.

A. II. 1. Beteiligungen

In der Position sind Beteiligungen, die Wind- und Solarparks betreiben sowie Private Equity und Private Debt, die in mittelständische Unternehmen investieren, enthalten.

A. III. 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

In dieser Position sind 22 Investmentfonds enthalten, darunter der gemischte Spezialfonds „RFÜ“. Anlageziel des Fonds ist die Erzielung von laufenden Erträgen sowie von stillen Reserven für ein Risikobudget für die Investition in Aktien. Der Marktwert zum 31. Dezember 2023 beträgt insgesamt 43,89 Mio. € und liegt somit 16,14 Mio. € über dem Buchwert. Im Geschäftsjahr wurden Anteile zurückgegeben und damit stille Reserven realisiert. Der Fonds kann börsentäglich zurückgegeben werden.

A. III. 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die Wertpapiere haben einen Bilanzwert von 38,24 Mio. EUR und einen Kurswert zum 31. Dezember 2023 von 38,68 Mio. EUR. Stille Lasten

A. III. 3. Sonstige Ausleihungen

Die „Sonstigen Ausleihungen“ bestehen aus zwei Namens-Schuldverschreibungen mit einem Gesamtwert von 7,00 Mio. EUR sowie drei Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 15,00 Mio. EUR.

A. III. 4. Einlagen bei Kreditinstituten

3,87 Mio. EUR sind als Tagesgeld angelegt.

Auf der Ebene einzelner Wertpapiere bestehen folgende stille Lasten:

| | Bilanzwert TEUR | Zeitwert TEUR | Stille Last TEUR |
|---|----------------------------|--------------------------|-----------------------------|
| Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 5.993 | 5.930 | 63 |
| Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 7.913 | 7.651 | 262 |
| Namenschuldverschreibungen | 2.000 | 1.995 | 5 |
| Gesamt | 15.906 | 15.576 | 330 |

B. I. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Bei den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer bzw. Mitglieds- und Trägerunternehmen handelt es sich um offene Beitragsforderungen.

B. II. Sonstige Forderungen

Die „Sonstigen Forderungen“ bestehen aus 3 TEUR Mietforderungen.

C. I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten

Das laufende Guthaben bei Kreditinstituten beträgt zum Bilanzstichtag 1.342 TEUR, darin sind 45 TEUR Kautionen der Mieter enthalten.

D. I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten

Diese Position enthält Zinsen aus den Kapitalanlagen, die das Jahr 2023 betreffen, aber am 31. Dezember 2023 noch nicht zur Zahlung fällig waren.

Passiva

A. Eigenkapital

A. I. 1. Verlustrücklage

Die Verlustrücklage gemäß §193 verändert sich nur in den Geschäftsjahren mit Neuberechnung der Deckungsrückstellung. Das nächste Gutachten ist zum 31. Dezember 2024 zu erstellen. Satzungsgemäß sind mindestens 5 % des Überschusses gemäß dem versicherungsmathematischen Gutachten der Verlustrücklage zuzuführen.

A. II. 1. Ausgleichsposten

Der Ausgleichsposten über 5,44 Mio. EUR ist das aus der Gewinn- und Verlustrechnung übertragene Ergebnis

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

B. I. Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung nach versicherungsmathematischer Berechnung zum 31. Dezember 2021 wird mit 203,95 Mio. EUR ausgewiesen. Dazu kommt die Zuführung aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Höhe von 183 TEUR für die von der Mitgliederversammlung im Juni 2022 beschlossenen Leistungsverbesserungen.

B. II. Rückstellungen für Beitragsrückerstattung

Durch die Entnahme für die durchgeführten Leistungsverbesserungen wird diese Rückstellung vollständig verbraucht.

Bestandsentwicklung in EUR:

| Stand 01.01.23 | Zugang | Abgang | Stand 31.12.23 |
|-----------------------|---------------|---------------|-----------------------|
| 0 | 0 | 0 | 0 |

C. I. Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

Hier handelt es sich um in unserem Auftrag von einem Trägerunternehmen ausbezahlte Renten für Dezember 2023, die von uns erst im Januar 2024 als Ausgleich überwiesen wurden.

C. II. Sonstige Verbindlichkeiten

Die „Sonstigen Verbindlichkeiten“ betreffen Guthaben der Mieter und die von den Mietern geleisteten Kautionszahlungen.

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position enthält im Wesentlichen die im Jahr 2023 vorab einbezahlten Mieten unserer Mieter für 2024.

D Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. 1. Verdiente Beiträge

| | Geschäftsjahr TEUR | Vorjahr TEUR |
|---|-----------------------|-----------------|
| Laufende Beiträge der Trägerunternehmen (Pflichttarif) | 1.491 | 1.596 |
| Laufende Beiträge der Mitglieder (Pflichttarif) | 233 | 257 |
| Beiträge der Mitglieder (Arbeitnehmertarif) | 2.025 | 2.010 |
| Staatliche Zulagen (Arbeitnehmertarif) | 105 | 107 |
| Gesamt | 3.854 | 3.970 |

I. 3. Erträge aus Kapitalanlagen

a) Erträge aus Beteiligungen

Aus den Beteiligungen wurde ein ausgeschütteter Ertrag von 2,56 Mio. EUR (Vorjahr: 2,93 Mio. EUR) erzielt.

b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen

aa) Die Mieteinnahmen setzen sich zusammen aus 95 TEUR für Geschäftsgrundstücke und 346 TEUR für Wohngebäude (Vorjahr: 83 TEUR und 326 TEUR).

bb) Die Erträge stammen aus

| | Geschäftsjahr TEUR | Vorjahr TEUR |
|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------|
| Inhaberschuldverschreibungen | 1.615 | 1.658 |
| Sonstige Ausleihungen | 688 | 429 |
| Einlagen bei Kreditinstituten | 122 | 12 |
| Investmentfonds | 2.734 | 3.272 |
| Gesamt | 5.159 | 5.371 |

d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Es sind 3.121 TEUR Gewinne angefallen (Vorjahr 210 TEUR). Sie stammen im Wesentlichen aus dem Verkauf von Investmentanteilen.

I. 4. Sonstige versicherungstechnische Erträge

Vom Trägerunternehmen N-ERGIE wurden der Rentenzuschkusskasse Verwaltungskosten in Höhe von 44 TEUR erstattet. Davon 39 TEUR für die Kosten der örtlichen BaFin Prüfung.

I. 5. Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen unterteilen sich wie folgt:

| | Geschäftsjahr TEUR | Vorjahr TEUR |
|----------------------|-------------------------------|-------------------------|
| Altersrenten | 5.563 | 5.328 |
| Invalidenrenten | 101 | 98 |
| Witwen-/Witwerrenten | 1.459 | 1.486 |
| Waisenrenten | 5 | 7 |
| Sonstige Leistungen | 1 | 0 |
| Austrittsvergütung | 7 | 9 |
| Gesamt | 7.136 | 6.928 |

I. 7. Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung

Aufwendungen für Beitragsrückerstattung sind nicht entstanden.

I. 8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Für die durch den Arbeitnehmersatz zusätzlich angefallenen Kosten wurden der N-ERGIE 106 TEUR (Vorjahr 106 TEUR) erstattet.

I. 9. Aufwendungen für Kapitalanlagen

a) Hier handelt es sich um die laufenden Kosten und den Aufwand für Instandsetzungen der Wohngebäude und des Geschäftsgebäudes.

b) Unter dieser Position werden die linearen und außerplanmäßigen Abschreibungen erfasst. Außerplanmäßig wurden zwei Immobilienprojektentwicklungsfonds mit 1,67 Mio. EUR, zwei Immobilienfinanzierungsfonds mit 1,37 Mio. EUR, eine Inhaberschuldverschreibung mit 1,19 Mio. EUR, ein Wohnimmobilienfonds mit 0,41 Mio. EUR und ein Emerging Market Anleihen Fonds mit 0,14 Mio. EUR auf ihren Zeitwert abgeschrieben. Die planmäßige lineare Abschreibung auf die Wohngebäude beträgt 9 TEUR.

II. 1. Sonstige Erträge

Unter dieser Position werden die Mahnkosten, die weiterverrechnet wurden, sowie Verzugszinsen aus Rechtsstreitigkeiten aufgeführt.

II. 2. Sonstige Aufwendungen

Unter „Sonstige Aufwendungen“ fallen der Mitgliedsbeitrag für die Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V., die Gebührenrechnung und Kosten der örtlichen Prüfung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Kosten der Versicherungsaufsicht), Bankspesen, Gerichtskosten, Maklergebühren, eine Abschreibung einer Mietforderung sowie sonstige Verwaltungskosten.

II. 4. Sonstige Steuern

Als „Sonstige Steuern“ ist die Grundsteuer auf den eigenen Grundbesitz auszuweisen.

II. 8. Ausgleichsposten

Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung wurde als Ausgleichsposten mit 5,44 Mio. EUR in die Bilanz übertragen.

E Sonstige Angaben

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Rentenzuschkasskasse beschäftigt keine eigenen Arbeitnehmer. Die für die Kasse tätigen Angestellten (5 Angestellte, davon 3 Teilzeitkräfte) sind Mitarbeiter der N-ERGIE, die auch den Personalaufwand trägt.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates sind ehrenamtlich tätig. Es wurden keine Vorschüsse und Kredite gewährt.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 (3a) HGB beträgt 21,32 Mio. EUR. Es handelt sich hier um gezeichnete Anteile an Investment- und Beteiligungsvermögen, die zum 31. Dezember 2023 noch nicht vollständig abgerufen wurden.

Organe der Rentenzuschkasse

Vorstand

Reiner Stöhr,

Vorsitzender des Vorstands,

Markus Madache,

stellvertretender Vorsitzender,

Thomas Dumser,

Mitglied des Vorstands,

Aufsichtsrat

Karlheinz Kratzer, Rentner, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Gabriele Jahn, Geschäftsführerin der Stadtwerke München, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, bis 31. Oktober 2023

Gerhard Schmidt, Rentner, Aufsichtsratsmitglied, bis 20. November 2023, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, ab 20. November 2023

Siegfried Scharrer, Schwerbehindertenvertreter der N-ERGIE, Schriftführer

Tanja Haas, freigestellte Betriebsrätin der N-ERGIE

Christina Horänder, Referentin des Betriebsrats der N-ERGIE

Frederik Nöth, Referent Technik und Innovation der VAG

Gisela Prummer, kaufmännische Angestellte der N-ERGIE

Magdalena Weigel, Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin der N-ERGIE

Dr. Peter Wolfram, Geschäftsführer der N-ERGIE Netz

Rechnungsprüfer

Karin Behringer

Cornelia Fischer

Reinhold Herzog

Markus Jäkel

Wirtschaftsprüfer

axis advisory + audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Treuhänder

Leonhard Ehras

Günter Rabenstein, Stellvertreter

Verantwortlicher Aktuar

Johannes Nattermann

Kosten der Abschlussprüfung

Das Honorar des Abschlussprüfers für Leistungen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung betrug 10 TEUR. Auf sonstige Leistungen entfielen 0 EUR.

Nürnberg, den 13. Mai 2024

Rentenzuschusskasse der N-ERGIE Aktiengesellschaft Nürnberg, Nürnberg

Der Vorstand

Reiner Stöhr

Markus Madache

Thomas Dumser

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Rentenzuschkasskasse der N-ERGIE Aktiengesellschaft Nürnberg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Rentenzuschkasskasse der N-ERGIE Aktiengesellschaft Nürnberg, Nürnberg, – bestehend aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Rentenzuschkasskasse der N-ERGIE Aktiengesellschaft Nürnberg, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, und Finanzlage der Rentenzuschkasskasse zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Rentenzuschkasskasse. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Rentenzuschkasskasse unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als

Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rentenzuschkasse vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Rentenzuschkasse zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Rentenzuschkasse vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in

Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Rentenzuschkasse abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Rentenzuschkasse zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Rentenzuschkasse ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rentenzuschkasse vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Rentenzuschkasse.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Nürnberg, 17. Mai 2024

axis advisory + audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Axer
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Wir wurden im Laufe des Geschäftsjahrs 2023 durch den Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Rentenzuschusskasse der N-ERGIE Aktiengesellschaft Nürnberg, Nürnberg, unterrichtet. Während des Berichtszeitraums ergaben sich keine Beanstandungen gegenüber der Geschäftsführung.

Wir haben den vom Vorstand aufgestellten und von der axis advisory + audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Wir schließen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch die axis advisory + audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an.

Wir billigen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023, der in der vorliegenden Form der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Nürnberg, den 3. Juni 2024

Der Aufsichtsrat

Karlheinz Kratzer

Gerhard Schmidt

Siegfried Scharrer

Tanja Haas

Christina Horänder

Frederik Nöth

Gisela Prummer

Magdalena Weigel

Dr. Peter Wolfram